

Zwischenbericht zur Umsetzung des Leitbildes für den Kreis Borken



Inhalt

Die Zukunft hat begonnen – vier Themen für unseren Kreis	3
Wir nutzen das grenzenlose Europa offensiv als Chance.....	3
Wir nutzen die neuen technischen Möglichkeiten, um lebenslanges Lernen in neuartige Strukturen zu fördern	3
Wir betrachten die neuen Medien und Techniken als entscheidenden Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung..	4
Wir aktivieren neue Kräfte und Ideen für eine sozial engagierte Gesellschaft	4
Effizient – flexibel –bürgernah - die Kreisverwaltung als modernes Dienstleistungsunternehmen	4
Wir steigern unsere Effizienz durch Vereinfachung von Arbeitsabläufen und Routinen.....	4
Unsere telefonische Erreichbarkeit von montags bis freitags von 8.00 – 18.00 Uhr stellen wir sicher	5
Wir schaffen kurze Wege durch einen Bürger-Service	5
Wir entwickeln neue Formen des Umgangs mit Ideen und Beschwerden der Bürgerinnen und Bürger	5
Wir nutzen neue Techniken	6
Wir verstärken dezentrale Formen unserer Arbeit	7
Durch Befragungen holen wir vermehrt die Meinung der Bürger/-innen ein.....	7
Wir bieten neue oder erweiterte Angebote.....	8
Wir geben künftig verstärkt Qualitätsversprechen ab.....	10
Offen, engagiert, lösungsorientiert – unser Umgang mit den Bürgerinnen und Bürgern	10
Wir gehen lösungsorientiert an unsere Aufgaben heran	10
Wir sind Kommunikationsprofis, die unseren Kunden vor allem mit Offenheit begegnen	10
Wir wollen zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.	11
An einem Strang – das Zusammenspiel von Kreistag und Verwaltung	11
In einem Boot – gemeinsam mit den Städten und Gemeinden	12
Ausblick	13

Vorbemerkungen

Der Kreistag des Kreises Borken hat in seiner Sitzung am 15.03.2001 das Leitbild für den Kreis Borken beschlossen. Gleichzeitig wurde festgelegt, dass dem Kreistag im 2. Halbjahr 2002 ein Zwischenbericht über den Umsetzungsstand des Leitbildes vorgelegt wird. Der Kreistag hat sich am 16.01.2003 mit dem nachstehenden Zwischenbericht befasst.

Die Zukunft hat begonnen – vier Themen für unseren Kreis

Wir nutzen das grenzenlose Europa offensiv als Chance

Mit einem grenzübergreifenden Aktionsprogramm haben die Regio Achterhoek und der Kreis Borken eine gemeinsame Grundlage für die grenzübergreifende Kooperation zwischen der Regio Achterhoek und dem Kreis Borken für den Zeitraum 2002-2006 erarbeitet. Insbesondere in den fünf Schwerpunktthemen ‚Arbeit und Qualifizierung‘, ‚Wirtschaftliche Kooperationsbeziehungen‘, ‚Informations- und Kommunikationstechnologie‘, ‚(Kultur-)Tourismus‘ und ‚Jugendarbeit‘ wurde die grenzübergreifende Zusammenarbeit anhand von 27 konkreten Projekten intensiviert. Der Kreistag hat das Programm einmütig am 21. März 2002 verabschiedet. Verschiedene Projekte werden bereits umgesetzt (z.B. Betriebsnachfolge im EUREGIO-Gebiet, Tag- und Nacht-Bücherfestival) oder befinden sich in den

EUREGIO-Gremien in der Entscheidungsphase (z.B. Grenzüberschreitender Gefahrenabwehrplan, EUREGIO-Tierseuchenkrisenzentrum, Angepasste IT-Qualifizierung für KMU). Künftig werden die Vertreter der Regio Achterhoek und des Kreises Borken sich regelmäßig einmal im Jahr zu weiteren Absprachen treffen.

Wir nutzen die neuen technischen Möglichkeiten, um lebenslanges Lernen in neuartige Strukturen zu fördern

Die Projektidee AMPEL - **ArbeitsMarktPolitische Entwicklung - Lebenslanges Lernen** – wird im Rahmen des Programms ‚Lernende Regionen - Förderung von Netzwerken‘ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (bmb+f) gefördert. Seit 01.04.2002 läuft unter Federführung der Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH die einjährige Planungsphase, in der die inhaltlichen und organisatorischen Grundlagen für ein offenes Netzwerk geschaffen werden. Derzeit wird der Antrag für die Durchführungsphase, die für maximal vier Jahre gefördert wird, vorbereitet. Ziel des Netzwerkes ist es, das lebensbegleitende Lernen breit angelegt zu fördern und die regionale Bildungslandschaft zukunftsfähig zu verändern. Im Mittelpunkt stehen dabei auch Maßnahmen aus den Handlungsfeldern ‚Übergang Schule/Beruf‘, ‚Lernkultur in kleinen und mittleren Unternehmen‘, ‚Übergang Beruf/Alter‘ und ‚Bürgerschaftliches Engagement‘.

Wir betrachten die neuen Medien und Techniken als entscheidenden Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung

In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH und der Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH hat der Kreis Borken eine Veranstaltungsreihe ‚Zukunftspotenziale Medien & Internet‘ ins Leben gerufen. Der Kreistag hat dieser Informations- und Sensibilisierungsmaßnahme am 17. Mai 2001 zugestimmt. Die bisherigen Veranstaltungen und Workshops ‚Westmünsterland - Firmenpräsenz im Internet‘, ‚Klicken gehört zum Handwerk‘ ‚Öffentlichkeitsarbeit im Netz‘ und ‚Handwerker vernetzt‘ fanden eine positive Resonanz. Auf Initiative des Fachbereichs Soziales ließen sich im Mai 2002 Vertreter von Alteneinrichtungen sowie Mitglieder des Arbeitskreises ‚Seniorenarbeit‘ und der Kreispflegekonferenz von Referenten des Verbundprojektes ‚Senioren-Online‘ über Chancen und Möglichkeiten von Internet-Cafes für Senioren informieren.

Wir aktivieren neue Kräfte und Ideen für eine sozial engagierte Gesellschaft

Vielfältige Möglichkeiten für soziales Engagement wurden mit Unterstützung des Kreises Borken auf einem Markt der Möglichkeiten am 27. Januar 2001 in Rhede und auf der Ehrenamtlichenbörse ‚Dein Typ ist gefragt‘ am 29. September 2001 in Gronau vorgestellt. Mit mehr als 28.000 Euro beteiligt sich der Kreis finanziell am Projekt ‚Aus-

bildung zum ehrenamtlichen Seniorenbegleiter‘ der Europäischen Seniorenakademie in Ahaus. Im November 2002 vergaben Kreis Borken, Stadt Bocholt und die Arbeitsgemeinschaft der Betreuungsvereine erstmals den ‚Betreuus‘ vor rund 450 geladenen ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern.

Effizient – flexibel –bürgernah - die Kreisverwaltung als modernes Dienstleistungsunternehmen

Wir steigern unsere Effizienz durch Vereinfachung von Arbeitsabläufen und Routinen

Durch die Neugestaltung der Kfz-Zulassungsstelle in der Nebenstelle in Bocholt kann seit dem 26. Februar 2002 den Bürgerinnen und Bürgern dort eine schnellere Bedienung garantiert werden. An einer Empfangstheke werden jetzt Kurzgeschäfte wie Abmeldungen, Ausgabe von Führerscheinen und Anfragen direkt und nahezu ohne Wartezeiten erledigt. Die ersten Erfahrungen mit der neuen Ablauforganisation sind ausgesprochen positiv. Die Umbauarbeiten in der Kfz-Zulassungsstelle im Kreishaus Borken können angesichts der derzeitigen finanziellen Situation nicht im geplanten Umfang umgesetzt werden. Allerdings wird auch hier eine zentrale Empfangstheke für Kurzgeschäfte des Fachbereichs Verkehr errichtet.

Um die Effizienz im Maschinen- und Geräteinsatz zu erhöhen und damit Kosten zu senken, hat der Betrieb für Straßen, Gebäudewirtschaft und Grünflächen zum 01. Oktober 2001 die Werkstattaufgaben beider Bauhöfe in Ahaus und Borken zusammengefasst und innerhalb des Betriebes organisatorisch verselbständigt. Zwischen der Werkstatt und den Maschinen- und Gerätenutzern besteht jetzt kalkulatorisch eine Art Vermieter-Mieter-Verhältnis.

Bislang waren für Sondernutzungen an Kreisstraßen einmalige Genehmigungs- und laufende Benutzungsgebühren zu zahlen gewesen. Die jährliche Überprüfung und Abrechnung war dabei im Verhältnis zur Benutzungsgebühr mit einem hohen Aufwand verbunden. Der Kreistag hat am 15. November 2001 die Benutzungsgebühr abgeschafft und die einmalige Genehmigungsgebühr angepasst.

In der Bußgeldstelle werden die Geschäftsprozesse optimiert. Zur Verbesserung der Arbeitsabläufe und Prüfung der DV-technischen Unterstützung liegt ein Zwischenbericht vor. Abschließende Ergebnisse auch zur Personalressourcenplanung werden zum Frühjahr 2003 erwartet.

Unsere telefonische Erreichbarkeit von montags bis freitags von 8.00 – 18.00 Uhr stellen wir sicher

Das Borkener Kreishaus ist seit Juli 2001 montags bis freitags durchgehend von 8 bis 18 Uhr telefonisch erreichbar. Der Kreis garantiert allen Bürgerinnen und Bürgern,

dass ihre Anrufe in diesem Zeitraum persönlich entgegengenommen werden. Wenn die zuständigen Personen nicht persönlich zu erreichen sind, stimmt eine Vertretung mit dem Anrufer das weitere Vorgehen ab, beispielsweise wird ein Rückruftermin vereinbart. Darüber hinaus sind verschiedene Fachbereiche außerhalb dieser Zeiten über die Leitstelle des Kreises Borken oder über Mobiltelefone erreichbar.

Wir schaffen kurze Wege durch einen Bürger-Service

Die ursprüngliche Überlegung, die Informationsstelle im Eingangsbereich des Kreishauses im größeren Maße inhaltlich und baulich zu erweitern und ein attraktives Bedienungsumfeld zu schaffen, wird aufgrund der angespannten Finanzsituation nur in einer stark ‚abgespeckten Version‘ umgesetzt. Das vorhandene Angebot wird bürgerfreundlicher gestaltet und um eine Barkasse erweitert, da die abseits gelegene Zahlstelle im Bereich der Kfz-Zulassungsstelle aufgelöst wurde. Der Informationsarbeitsplatz wird zudem ergonomisch anforderungsgerecht hergerichtet. Die Bauarbeiten werden zum 18. Januar 2002 beendet sein.

Wir entwickeln neue Formen des Umgangs mit Ideen und Beschwerden der Bürgerinnen und Bürger

Als aktives Ideen- und Beschwerdemanagement bezeichnet der Kreis Borken seinen

aktiveren Umgang mit Ideen, Lob, Anregungen und Beschwerden der Bürgerinnen und Bürger. Für jede Facheinheit sind sog. dezentrale Ansprechpartner/-innen benannt, die die Verantwortung für eine schnelle und sachgerechte Bearbeitung von Ideen und Beschwerden tragen. Garantiert wird in der Regel eine Antwort innerhalb von drei Arbeitstagen. Die notwendigen zentralen Koordinierungsfunktionen und die Qualitätssicherung übernimmt das Büro des Landrates. Dort können auch Ideen und Beschwerden direkt per e-mail (ideen@kreis-borken.de) oder Hot-line 82-2000 eingebracht werden. Der Fachdienst Organisation und Personal unterstützt das Vorhaben durch Schulungen der dezentralen Ansprechpartner/-innen und mit geeigneter Software.

Wir nutzen neue Techniken

Auf Grundlage eines verwaltungsinternen Internet-Konzeptes hat am 17. Mai 2001 eine neue Internetpräsentation das alte System ersetzt. Neben technischen Verbesserungen in Struktur, Navigation und Layout wurde vor allem das inhaltliche Angebot deutlich erweitert. Seit der ‚Online-Schaltung‘ wird das Angebot kontinuierlich ausgebaut. Die Erreichbarkeit nahezu aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Bürgerkontakten über e-mail ist seither auch über das kreiseigene Internetangebot möglich.

In einem zweiten Schritt wird nun das Internetangebot weiter - vor allem interaktiv - ausgebaut. So können jetzt beispielsweise

Kfz-Wunschkennzeichen online reserviert werden. Interessierte Internetnutzer haben die Möglichkeit, über 4.000 Sportangebote der Vereine im Kreisgebiet auf den Webseiten des Kreises zielgruppenspezifisch und nach Orten gegliedert abzufragen. Auch ist inzwischen das Medienangebot der Bildstelle im Internet abrufbar. Nutzer können jetzt mit verschiedenen Suchkriterien nach Medien der Bildstellen in Ahaus und Borken suchen.

Ein neuer Service ist das Internetangebot ‚Bau-Online‘. Via Internet können sich Entwurfsverfasser und Bauherren jederzeit und rund um die Uhr über den aktuellen Bearbeitungsstand ihres Bauvorhabens informieren. Das neue Internetangebot stößt auf große Resonanz; derzeit werden mehr als 50 Abfragen täglich registriert. Mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden findet jetzt ein Erfahrungsaustausch in Sachen Internet statt. Aus diesem Erfahrungsaustausch kann sich ggf. eine weitere Kooperation entwickeln (z.B. gemeinsamer Formularserver).

Der Fachbereich Vermessung und Kataster stellt den übrigen Facheinheiten Geobasisdaten (Flurkarten, DGK 5, Topographische Karten, Luftbilder, Übersichtskarten) in der Form zur Verfügung, dass diese mit graphischen Informationssystemen direkt genutzt werden können. Auf das Automatisierte Liegenschaftsbuch haben in 2001 die Städte und Gemeinden, die Finanzämter Ahaus und Borken sowie öffentlich bestellte Vermessungsingenieure nahezu 115.000 mal

online zugegriffen. Die Automatisierte Liegenschaftskarte hingegen können zunächst nur verwaltungsintern weitere Facheinheiten einsehen. Der Zugriff externer Nutzer wird später ermöglicht.

Der Fachbereich Tiere und Lebensmittel hat nahezu 90% aller Halter von Schweinen, Rindern, Schafen und Ziegen über ein Geographisches Informationssystem (GIS) erfasst.

Im Fachbereich Verkehr sowie Bauen und Wohnen stehen die vorbereitenden Arbeiten für eine künftige digitale Archivierung vor dem Abschluss. Für Anfang 2003 ist der Echtbetrieb geplant.

Wir verstärken dezentrale Formen unserer Arbeit

Bislang dreimal führte der Fachbereich Natur und Umwelt für die Erstellung und Umsetzung von Landschaftsplänen Sprechstunden in den örtlichen Bürgerbüros durch. Die Resonanz war positiv. Zahlreiche Bürger/-innen haben das Angebot genutzt und sich vor Ort die Planungen erläutern lassen. Das Angebot ist auch für die Landschaftspläne Velen und Reken-Süd im Jahr 2003 vorgesehen.

Zur Aufklärung und Werbung für verschiedene Themenfelder im Bereich Verkehr präsentierte sich der Fachbereich Verkehr am 18. März 2001 in Gescher („Brummitag“) und am 13. Oktober 2001 in Borken (Verkehrssicherheitstag). Als Veranstaltungen wurden ein Thementag „Ältere Verkehrsteil-

nehmer“ am 12. September 2001 in Bocholt und ein Behinderten-Infoabend am 6. Oktober 2001 in Raesfeld erfolgreich durchgeführt. Zur Sammlung von Ideen für Maßnahmen der Verkehrsaufklärung schrieb der Fachbereich Verkehr einen Schülerwettbewerb aus.

Durch Befragungen holen wir vermehrt die Meinung der Bürger/-innen ein

Bei der Neugestaltung der Schuleingangsuntersuchungen zum Schuljahr 2000/2001 hat der Fachbereich Gesundheit begleitend verschiedene schriftliche Befragungen und Veranstaltungen durchgeführt. So wurden die Schulleiter/-innen aller Grund- und Sonderschulen zu den bisherigen Schuleingangsuntersuchungen, zu einem späteren Zeitpunkt zur neukonzipierten Schuleingangsuntersuchung befragt. Die Sorgeberechtigten der Einschulungskinder des Jahrgangs 2000/2001 wurden im letzten Jahr schriftlich um eine Beurteilung der Schuleingangsuntersuchungen zum einen durch die Mitarbeiterinnen des jugendärztlichen Dienstes (Filteruntersuchungen) und zum anderen durch die Schulärzte gebeten. Schließlich hat der Fachdienst Gesundheit alle Kindergartenleiter/-innen zum Erfahrungsaustausch zur Neugestaltung der Untersuchungen eingeladen.

Eine weitere Fragebogenaktion hat der Fachbereich Gesundheit zum Thema Sanitärhygiene in Schulen im Kreis Borken durchgeführt. Befragt wurden Ende 2000 Schulleitungen, Elternvertretungen der

Grundschulen sowie Schülervertretungen der weiterführenden Schulen. Auf Grundlage der Befragungsergebnisse ist ein Merkblatt für Sanitärhygiene erstellt und den Befragten zur Verfügung gestellt worden.

Die Besucher und Aussteller der deutsch-niederländischen Grafikbörse 2002 in Borken wurden um ein Meinungsbild zum Inhalt und Rahmenprogramm der Börse gebeten. Rund 5 % der Besucher und Akteure äußerten sich und gaben insbesondere zur Gestaltung der Eröffnungsveranstaltung und zum Rahmenprogramm Anregungen.

Im Rahmen der Bedarfsplanung Betreutes Wohnen für Senioren hat der Fachbereich Soziales rund 200 Personen zu neuen Wohnformen im Alter und den persönlichen Alternativen zum Leben im Alter befragt. Ohne Frage steht der Lebensabend zu Hause im Vordergrund. Betreutes Wohnen stellt sich dabei für viele als gute Alternative heraus.

Wir bieten neue oder erweiterte Angebote

Der Ausbau der geplanten Anlauf- und Kontaktstellen in der Jugendhilfe schreitet sukzessive voran. Seit dem 01.04.2001 bietet die Anlauf- und Kontaktstelle in Vreden alleinerziehenden Eltern niedrigschwellige Beratungs- und Unterstützungsleistungen an. Für Rhede werden derzeit die Vorarbeiten abgeschlossen; der inhaltliche Schwer-

punkt liegt dort auf bildungsbenachteiligte Familien. In der Gemeinde Schöppingen soll die dritte Anlauf- und Kontaktstelle eingerichtet werden, die sich auf neue Formen der Zusammenarbeit aller im Bereich der Erziehungshilfen in Schöppingen tätigen Träger richtet.

Der Fachbereich Soziales hat gemäß SGB IX eine Servicestelle für Rehabilitation eingerichtet. Die Servicestelle übernimmt eine Lotsen- und Wegweiserfunktion für Ratsuchende in Fragen der Integration und Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen. Eine weitere Stelle im Kreisgebiet wurde bei der BKK für steuerberatende und juristische Berufe in Bocholt eingerichtet.

Im Rathaus der Stadt Gronau wird jede zweite Woche eine Sprechstunde zur Beratung und Hilfe für Ausländer angeboten. Diese wird von ausländischen Mitbürgern und ihren Vertrauenspersonen stark angenommen. Die Zusammenarbeit mit dem dortigen Sozialamt wird dadurch gefördert und Arbeitsabläufe erleichtert. Im Bereich der Ausländerbehörde im Kreishaus wurde der Aufenthaltsraum für Besucher neu eingerichtet.

Mit einem Investitionsleitfaden informiert der Fachbereich Bauen und Wohnen Unternehmerinnen und Unternehmer über den Ablauf des Baugenehmigungsverfahrens für gewerbliche Vorhaben und gibt Einblicke in die Zusammenhänge der einzelnen Genehmigungsschritte. Für Entwurfsverfasser bietet der Fachbereich Bauen und Wohnen

einmal jährlich eine Informationsveranstaltung. Auf der Veranstaltung am 18. Juni 2002 waren 130 Interessierte der Einladung gefolgt. Desweiteren wird einmal jährlich ein Infobrief für Entwurfsverfasser – erstmals im November 2002 - herausgegeben.

Im Raum Schöppingen hat der Kreis Borken am 01.12.2002 ein sog. 'First-Responder-System' eingerichtet. In der Zeit von 18:00 bis 6:00 Uhr stehen 22 ehrenamtliche Helfer der Freiwilligen Feuerwehr Schöppingen und des Malteser Hilfsdienstes Schöppingen für Notfälle bereit.

Durch die Aktion ‚Unsere Kreisleitstelle sorgt für mehr Sicherheit‘ sind jetzt alle Hausanschriften in den Städten und Gemeinden, deren Außenbereiche nicht über Straßennamen organisiert sind, ermittelt und im Leitstellenrechner hinterlegt. Nachfragen aus der Bevölkerung haben bestätigt, dass alle Gebäude im Außenbereich jetzt vollständig erfasst sind. Einsatzstellen bei Feuerwehr- und Rettungsdiensteinsätzen sind auch im Außenbereich künftig schneller zu finden.

Auf dem Melchenberg in Reken können Besucher und Touristen seit dem 11.06.2002 am neu errichteten Funkantennenmast auf einer Besucherplattform die Aussicht genießen.

In der Zeit vom 21. bis 28.11.2002 führte der Fachbereich Gesundheit mit 37 weiteren Kooperationspartnern eine Woche der

seelischen Gesundheit unter dem Motto ‚Nimm dir Zeit – lebe‘ durch. Die 36 gut besuchten Veranstaltungen dienten dazu, Vorurteile in der Bevölkerung gegen psychische Erkrankungen abzubauen.

Die vorgesehene Offenlegung der Änderungen von Nutzungsarten und Präsentation von Nachschätzungsergebnissen der Bodenschätzung in den Rathäusern der Städte und Gemeinden läuft derzeit in der Stadt Bocholt für die Gemarkungen Liedern, Lowick und Mussum. Der Fachbereich Vermessung und Kataster hat in der Bekanntmachung über das Angebot informiert.

Die verschiedenen Möglichkeiten des Zahlungsverkehrs sind auf der Homepage des Kreises Borken dargestellt. Darin enthalten sind auch in niederländischer Sprache der Hinweis auf eine Bankverbindung des Kreises Borken in den Niederlanden.

Die neue Publikation der Stabsstelle ‚Gemeinde-Struktur-Daten 2001‘ ist erschienen. Sie wird künftig im Wechsel mit der bereits eingeführten Publikation ‚Kreis-Struktur-Daten 200x‘ alle zwei Jahre aufgelegt.

Das Besuchsprogramm im Kreishaus hat die Pressestelle ausgeweitet. Schulklassen werden verstärkt als Besuchergruppen eingeworben. Grundschulklassen wird eine ‚Kreishaus-Rallye‘ geboten; Interessierten Gruppen werden spezielle Themen (z.B. ÖPNV, Seniorenarbeit) angeboten und von den jeweiligen Facheinheiten aufbereitet

und dargestellt. Gezielte Pressedienste weisen auf die Besichtigungsmöglichkeiten des Kreises hin.

Wir geben künftig verstärkt Qualitätsversprechen ab

Unter externer Begleitung der Firma PLS RAMBÖLL Management Hamburg hat der Fachbereich Bauen und Wohnen ausgehend von einer Kundenbefragung im Herbst 2000 in den vergangenen Monaten verschiedene Garantiezusagen entwickelt. So werden seit dem 01.04.2002 folgende Servicegarantien angeboten: persönliche Beratungsgespräche innerhalb von drei Arbeitstagen, Vorprüfungen von Bauanträgen innerhalb von fünf Arbeitstagen, Entscheidungen über Bauvorhaben im Innenbereich bei vollständigen Unterlagen innerhalb von sechs Wochen, Auskünfte zu laufenden Verfahren spätestens am folgenden Arbeitstag.

Der Fachbereich Verkehr realisiert bereits sein Qualitätsversprechen, dass die Wartezeit in den Kfz-Zulassungsstellen in 95% der Fälle maximal 15 Minuten beträgt, und 30% der Besucher müssen weniger als fünf Minuten warten.

Offen, engagiert, lösungsorientiert – unser Umgang mit den Bürgerinnen und Bürgern

Wir gehen lösungsorientiert an unsere Aufgaben heran

Im November stellte der Fachbereich Sicherheit und Ordnung in einer Pressekonferenz seine Arbeit zum Thema ‚Bekämpfung illegaler Beschäftigung‘ und wies auf den volkswirtschaftlichen Schaden der Schwarzarbeit hin. Für eine breite Aufklärungsarbeit ist jetzt eine Hotline 82-1111 geschaltet. Mit weiteren beteiligten Institutionen wird insbesondere über einen gemeinsamen Informations- und Erfahrungsaustausch die Zusammenarbeit intensiviert.

Seit dem Jahr 2002 besteht bei der Jägerprüfung erstmals die Möglichkeit einer Nachprüfung über nichtbestandene Prüfungsteile frühestens nach Ablauf von drei Monaten.

Bereits zweimal haben sich Vertreter aller Kunstvereine im Kreis in 2002 getroffen. Als erstes Ergebnis der Zusammenarbeit wird ein Künstler-Wettbewerb für Künstler aus den Partnerstädten und –gemeinden der kreisangehörigen Städte und Gemeinden und den Partnerkreisen des Kreises ausgeschrieben. Auslober werden das Künstlerdorf Schöppingen und der Kreis Borken sein.

Wir sind Kommunikationsprofis, die unseren Kunden vor allem mit Offenheit begegnen

Wie wichtig eine funktionierende Kommunikation mit den Medien ist, wurde im Rahmen einer zweiteiligen Veranstaltungsreihe ‚Pressearbeit beim Kreis‘ deutlich. Am 18. September 2001 informierte Kirsten Weßling von der Pressestelle interessierte Führungskräfte über die konkrete Arbeit der

Pressestelle. Zwei Tage später schilderte Volker Morgenbrod, Redaktionsleiter des BBV, die Arbeitsabläufe in einer Redaktion und beschrieb die Erwartungshaltung der Lokalredaktionen gegenüber dem Kreis in Sachen Presseinformation.

Mit persönlicher Anrede und freundlichem, verständlichem, aber auch eindeutigem Schriftstil gehen seit Februar 2002 die ca 17.000 Mahnungen, die die Kreiskasse jährlich verschickt, an den säumigen Zahler. Die offenen Forderungen werden jetzt ausführlicher bezeichnet, ein elektronisch lesbarer Überweisungsbeleg wird beigefügt. In diesem Zusammenhang hat die Kreiskasse auch die Amtshilfeersuchen an andere Vollstreckungsbehörden überarbeitet. Künftig sollen die ausführlicheren Forderungsbezeichnungen in den jährlich 10.000 Amtshilfeersuchen Nachfragen und manuelles Nacharbeiten reduzieren.

Das gesamte Team der Führerscheinstelle hat an einem Wochenende im Mai 2001 an einer Schreibwerkstatt ‚Bürgerorientiert und verständlich schreiben‘ teilgenommen. Nahezu sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Verkehr haben an einem Intensivwochenende im Juni 2001 neben Lösungen zur Verbesserung von Aufbau- und Ablauforganisation Aspekte des persönlichen Verhaltens im Publikumskontakt behandelt.

Im Fachbereich Sicherheit und Ordnung hat sich im Jahr 2002 eine Arbeitsgruppe damit auseinander gesetzt, Textbausteine und Vordrucke einfach, bürgernah und verständ-

lich zu formulieren. Erste Änderungen und Verbesserungen sind bereits auf dem Weg gebracht. Im Fachbereich Soziales wurden die Schriftstücke in den Bereichen BAföG und Unterhaltssicherung bereits verständlicher formuliert.

Wir wollen zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Zeitraum vom 04. bis 28. März 2002 wurde eine umfassende Beschäftigtenbefragung in der Kreisverwaltung durchgeführt. An der Befragung haben sich 57,3% aller Beschäftigten beteiligt. Begleitet und ausgewertet wurde die Befragung von der Gesellschaft für Projektierungs- und Dienstleistungsmanagement mbH (gpdm) aus Paderborn. Grundsätzlich sind die Beschäftigten mit ihrer Arbeit zufrieden. Handlungsbedarfe werden im wesentlichen in den Bereichen ‚Beurteilungswesen‘, ‚Mitarbeitergespräche‘ und ‚Internes Stellenbesetzungsverfahren‘ gesehen.

An einem Strang – das Zusammenspiel von Kreistag und Verwaltung

Schon in der Kreistagssitzung am 20. Dezember 2001 zeigte die Verwaltung in den Sitzungsvorlagen als zusätzliches Informationsangebot Entscheidungsalternativen zu den Beschlussempfehlungen auf und stellte die finanziellen Auswirkungen von Beschlüssen umfassender dar. Soweit es beim jeweiligen Beratungsgegenstand möglich

und sinnvoll ist, wird diese Entscheidungsgrundlage weiterhin Standard sein.

Zur Straffung des politischen Beratungsverfahrens haben die Fraktionen in der Interfraktionellen Arbeitsgruppe Umsetzung neuer Steuerungsformen am 07. November 2001 verschiedene Absprachen getroffen: Fraktionsanträge und Beschlussvorschläge der Verwaltung, die in den Fachausschüssen einvernehmlich angenommen worden sind, sollen die Beratungen im Kreisausschuss und Kreistag ohne größere Aussprache passieren. Zu den Beratungspunkten, die in Fachausschüssen kontrovers diskutiert worden sind, soll die weitere politische Diskussion abschließend nur noch im Kreistag geführt werden. Im Kreisausschuss werden zu diesen Tagesordnungspunkten in der Regel nur noch Sach- und Verständnisfragen erörtert.

Die Prüfung der Jahresrechnung und die Entlastungsvorbereitung soll bis zum Ende des dem Geschäftsjahr folgenden Jahres erfolgen. Mit der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 18.12.2002 konnte erstmals die Prüfung der vorjährigen Haushaltsjahresergebnisse abgeschlossen und die Entlastung des Landrates vorbereitet werden.

In einem Boot – gemeinsam mit den Städten und Gemeinden

Zur verbesserten Präsenz vor Ort und einer stärkeren sozialräumlichen Orientierung

werden die zur Zeit noch in Borken tätigen beiden Regionalteams der sozialen Dienste dezentralisiert und auf zwei neue Standorte - Gescher und Rhede – verlagert. Im Vorfeld der Überlegungen haben der Fachvorstand und der Fachbereichsleiter Jugend und Familie im Jahr 2002 in allen 13 Städten und Gemeinden ohne eigenes Jugendamt differenzierte Informationen zur Entwicklung in der Jugendhilfe gegeben.

Positiv hat sich das erstmals im Jahr 2002 aufgelegte kommunalfinanzierte Radwegprogramm entwickelt. Schon im ersten Jahr konnten geringfügig mehr Radwege gebaut werden als zunächst geplant. Auch für die Folgejahre liegen dem Betrieb für Straßen, Gebäudewirtschaft und Grünflächen bereits konkrete Bau- und Finanzierungszusagen von gemeindlicher Seite vor. Für die Städte und Gemeinden hat der Betrieb für Straßen, Gebäudewirtschaft und Grünflächen auch die zwei erforderlichen Kontroll- und Pflegedurchgänge des neuen Radwegesystems RWS 2000 übernommen.

Anhand eines Gutachtens zur Verbesserung der Ortsdurchfahrten sind in 2001 mit den Städten und Gemeinden intensive Gespräche zur Umsetzung von Einzelmaßnahmen geführt worden. Bereits für das Straßenbauprogramm 2002 werden die Ortsdurchfahrten in Gescher und Schöppingen-Eggerode in die Planung aufgenommen.

Um Verfahrensregeln zwischen Planungsträgern und der unteren Landschaftsbehörde fest zu vereinbaren, hat am 12.02.2002

ein erster Austausch der Städte und Gemeinden mit dem Kreis stattgefunden. Eine Wiederholung ist für Frühjahr 2003 vorgesehen. 2.)

prüfung und Auswertung des Leitbildes nimmt der Kreistag im Jahr 2004 vor.

Ausblick

Die Umsetzung und Verbindlichkeit des Leitbildes sind von vornherein durch verschiedene Maßnahmen (Maßnahmenplan, Patenschaften, Berichtspflicht) abgesichert worden. So werden auch in den folgenden Jahren 2003 und 2004 konkrete und verbindliche verwaltungsinterne Maßnahmenpläne erstellt. Mit ihren vielfältigen Ideen und Maßnahmen werden dabei die einzelnen Facheinheiten wieder aktiv eingebunden.

Stichwort: Patenschaften. Verschiedene Personen innerhalb wie außerhalb der Verwaltung haben Patenschaften für einzelne Vorhaben des Leitbildes übernommen. In den bislang zwei Patenkonferenzen ist über den Umsetzungsstand und über weitere Umsetzungsideen beraten worden. Die Patenkonferenzen finden auch weiterhin mindestens einmal jährlich statt. Zusätzlich treffen sich Pate(n) und Ansprechpartner/-in der Verwaltung mindestens einmal im Jahr zu einem direkten unmittelbaren Gespräch und Ideenaustausch.

Von Seiten des Kreistages begleitet die Interfraktionelle Arbeitsgruppe ‚Umsetzung neuer Steuerungsformen‘ die weitere Umsetzungsphase des Leitbildes. Eine Über-